

Handbuch zu den Grundlagen der Innovation Promotion Session (IPS -Beratung zur Innovationsförderung)

Inhalt

Beratung zur Innovationsförderung	
IPS Kurzbeschreibung.....	3
IPS Umsetzung Schritt für Schritt.....	10
Phase 1: Planung.....	12
Phase 2: Vorbereitungen.....	15
Phase 3: Folgemaßnahmen.....	26
Anhänge.....	28
Rahmenbedingungen.....	28
Kreative Arbeitsmethoden.....	29
Vorbewertung der Ideen.....	30

Beratung zur Innovationsförderung 3

Beratung zur Innovationsförderung – Worum es eigentlich geht

> Die Grundidee der IPS Methode ist im Lahti Science and Business Park entwickelt worden.

> Der Erneuerungsprozess vorhandener unternehmerischer Tätigkeiten und die Schaffung neuer Möglichkeiten zur Einführung divergierender Meinungen und Ideen in die tägliche Routine eines Unternehmens.

> Der Hauptgedanke besteht darin, die fachliche Kompetenz der verschiedenen Bereiche „aufeinander prallen“ zu lassen und neue innovative Ansätze zu den Schnittstellen dieser Kompetenzfelder zu finden.

> Je weiter entfernt die Kompetenz vom eigenen Kerngeschäft des Unternehmens, auf das die Kompetenz aufprallen soll, entfernt ist, desto radikalere Ideen können eingeführt werden

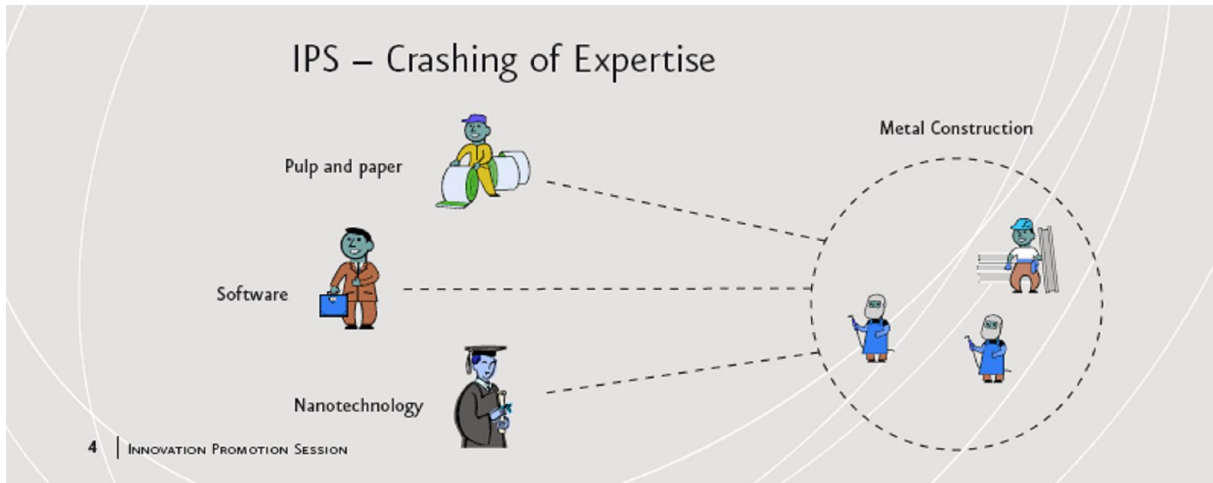
> Abhängig von den Zielen, ist die IPS möglicherweise in der Lage verschiedene Innovations- und Lösungsansätze zum vorliegenden Problem/Thema (z.B. Produktideen, Geschäftsmodelle, Visionen usw.) zu entwickeln

> Der abschließenden Höhepunkt des IPS-Prozesses ist ein eintägiger Ideen-Workshop, in dem externe Kompetenz mit unternehmenseigenen Kernkompetenzen verknüpft wird. Während dieses Tages werden neue Innovationsansätze mit Hilfe kreativer Arbeitsmethoden entwickelt.

RADIKALE IDEEN KÖNNEN
EINGEFÜHRT WERDEN

Beratung zur Innovationsförderung 4

IPS – Zusammenprall von Kompetenz



Pulp and Paper – Zellstoff und Papier
Metal Construction - Metallbau

Beratung zur Innovationsförderung 5

IPS – Prozessbeschreibung



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen ->

PLANUNG (1-2 MONATE)		VORBEREITUNG (1-2 MONATE)		FOLGEMAßNAHMEN
<p>F&E</p> <p>Bedürfnisse des Unternehmens</p> <p>Bedürfnisse des Kunden</p>	<p>Planung der IPS und Auswahl der Kompetenzfelder in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen</p>	<p>Praktische Dinge, Kontaktaufnahme zu den ausgewählten Experten.</p> <p>Vorbereiten der Sitzung vor dem Workshop</p>	<p>Der Ideen-Workshop. Ziel ist die Entwicklung einer großen Zahl von Innovationsansätzen mit Hilfe von kreativen Arbeitsmethoden und externen Experten</p>	<p>F&E Projekte</p> <p>Untersuchungen</p> <p>Marktanalyse</p> <p>Prozessentwicklung</p> <p>Weitere Schritte</p>

Beratung zur Innovationsförderung 6

IPS – Mehr als nur ein Brainstorming

IPS KONZENTRIERT SICH AUF
SCHNITTSTELLEN DER
VERSCHIEDENEN
KOMPETENZFELDER

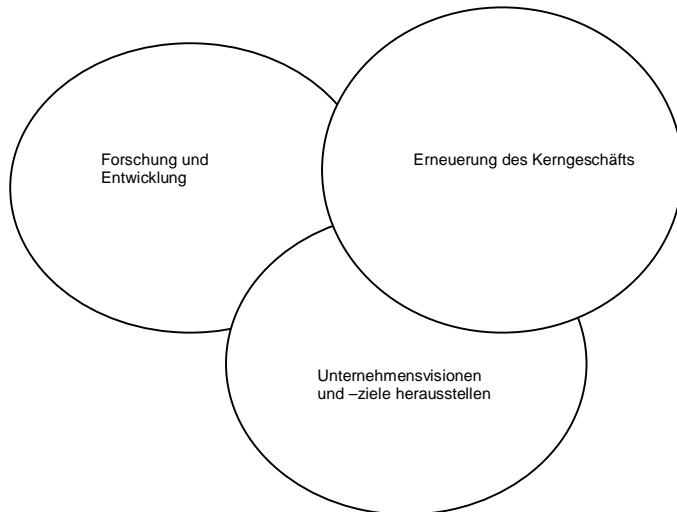
IPS ist **KEIN** herkömmliches Brainstorming, weil ...

- > Externe Meinungen von externen Experten vorgestellt werden
- > IPS eine gründliche Vorbereitungsphase und Zielsetzung mit einschließt
- > Der IPS-Prozess über einen längeren Zeitraum stattfindet
- > Folgemaßnahmen und die Entwicklung von Ideen sind beides wichtige Teile des IPS-Prozesses
- > IPS konzentriert sich auf die Schnittstellen der verschiedenen Kompetenzfelder und nicht ausschließlich auf das Kerngeschäft des Unternehmens

Beratung zur Innovationsförderung 7

IPS – Verschiedene Ziele

VERSCHIEDENE ARTEN VON IPS



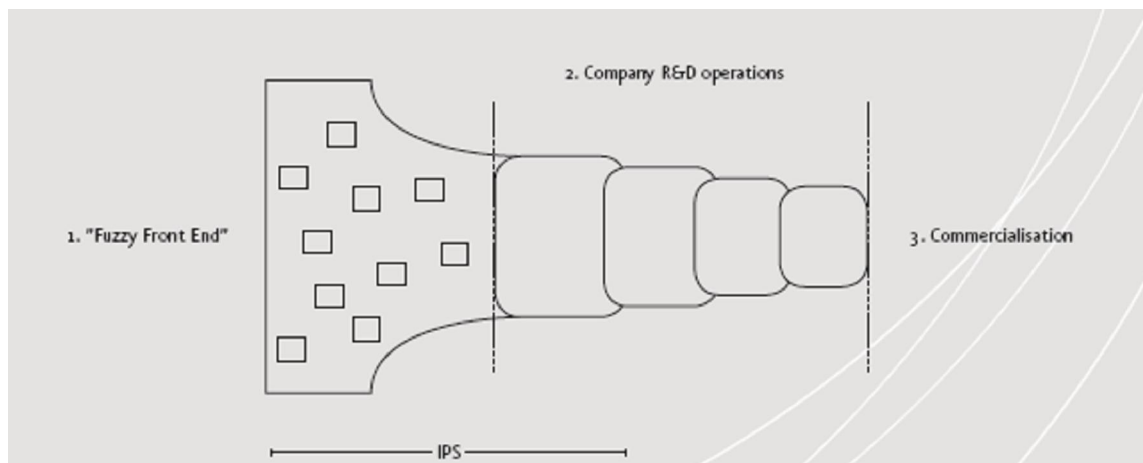
- Änderungen in den Märkten
- Neue Geschäftsmodelle
- Schnittstellen von Geschäftsbranchen

ERNEUERUNG DES
KERNGESCHÄFTS

- Trends in bestimmten Bereichen
- Strategieprozesse
- Änderungen im Geschäftsumfeld

Beratung zur Innovationsförderung 8

IPS – Teil eines größeren Prozesses



1. „verschwommenes Vorfeld“

2. F&E Tätigkeiten des Unternehmens

3. Kommerzialisierung

Beratung zur Innovationsförderung 9

IPS – Grundprinzipien

Voraussetzungen:

- ein ernsthafter Bedarf zur Selbsterneuerung
- Engagement der Unternehmensleitung
- eine breite Vielfalt an Teilnehmern (einschließlich F&E, Vertrieb, Produktion und Kundendienst usw.)
- drei Arten von Kompetenz:
 - die Kompetenz innerhalb des Unternehmens
 - externe Experten aus verschiedenen Bereichen
 - die Expertise kreativer Gruppenarbeitsmethoden

EIN ERNSTHAFTER BEDARF
ZUR SELBSTERNEUERUNG

Beratung zur Innovationsförderung 10/11

IPS - Umsetzung



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen ->

- Die IPS-Umsetzung ist auf den folgenden Seiten Schritt für Schritt beschrieben
- Der Fortschritt der IPS ist in der obigen Zeitleiste dargestellt
- die grünen Punkte markieren den Start/das Ende einer Phase. Die orangefarbenen Punkte stellen ein Treffen mit dem Kunden dar
- Auf der folgenden Seite wird die Umsetzung eines IPS-Grundmodells skizziert. Bitte beachten Sie, dass jede IPS ein einzigartiger Prozess ist, der in Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Unternehmen entwickelt und vorbereitet wird. Deshalb kann die Zahl der Treffen und andere Aktivitäten stark variieren.

Beratung zur Innovationsförderung 12



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen ->

Planung

• Treffen mit dem Unternehmen – Vorstellen des IPS-Prozesses

• Ziele:

- > Identifizierung der Unternehmensbedarfe und Motive für IPS
- > Definieren des Hauptthemas oder –problems, das zu lösen ist
- > Aufstellung einer IPS-Gruppe (verantwortliche Personen im Unternehmen)
- > Vorläufiger Entwurf der Rahmenbedingung, der Schlüsselantriebsfaktoren und der Kompetenzfelder
- > Siehe Anhang 1

Phase 1: Planung

Das Ziel besteht darin, die Struktur der in Frage kommenden IPS zu planen. Während der Planungsphase werden die Rahmenbedingungen für die IPS vereinbart, in denen das Unternehmen die IPS-Ziele, die Schlüsselantriebsfaktoren und externe Kompetenzfelder, auf die gestoßen werden soll, skizziert.

Beratung zur Innovationsförderung 13



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen ->

- | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> - Entwurf der Rahmenbedingungen - Durchdenken möglicher Kompetenzfelder - das Unternehmen stellt weiterhin die IPS-Zielsetzungen in den Fokus | <ul style="list-style-type: none"> - Stop/Go Entscheidung - Vereinbarung zur Umsetzung der IPS - Vereinbarung des nächsten Treffens | <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen endgültig festlegen - Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen - Diskussionen zu Terminen, sofern erforderlich |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
-
- Kick-off-Treffen mit dem Unternehmen
 - Zielsetzungen:
 - Festlegen der Rahmenbedingungen
 - Klarstellung der Ziele der IPS
 - Auswählen der externen Kompetenzfelder (3-5 Bereiche)
 - Identifizieren der potentiellen Experten in bestimmten Bereichen
 - Vereinbaren von vorläufigen Terminen für die Sitzung vor dem Workshop und den Ideen-Workshop

Beratung zur Innovationsförderung 14



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen à

- Rahmenbedingungen bereit und genehmigt
- Ende von Phase 1

Schlüsselfaktoren – Phase 1

- der ernsthafte Bedarf und das Engagement des Unternehmens
- Klare Ziele für die IPS
- Auswählen der Kompetenzfelder
- Gründliche Planung des IPS-Prozesses

Beratung zur Innovationsförderung 15



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen à

Vorbereitung

- Finden der am besten geeigneten Experten
- Zustimmung der Experten vom Unternehmen erhalten
- Kontaktaufnahme mit den Experten, kurze Beschreibung des Falles und des IPS-Prozesses und Einigung auf das Thema der Präsentation
- Einholen von Angeboten (sofern erforderlich)
- Bearbeitung der Akten (Bestellung/Vereinbarungen) mit den Experten
- Buchen der Räumlichkeiten und des Catering
- Einholen eines Angebots der ausführenden Person (Experte für kreative Arbeitsmethoden)

Phase 2: Vorbereitung

Das Ziel besteht darin, alle praktischen Angelegenheiten bei der Umsetzung der IPS zu bearbeiten. Während der Vorbereitungsphase findet eine Sitzung vor dem Workshop statt, um die erfolgreiche Realisierung des abschließenden Ideenworkshops zu gewährleisten. Der Ideenworkshop markiert das Ende der 2. Phase.

Beratung zur Innovationsförderung 16



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen à

Vorbereitung

- mögliches Treffen mit der IPS-Gruppe
- IPS-Struktur und –Umsetzung durchgehen
- Potentielle Experten / Präsentationen diskutieren
 - Ø besondere Wünsche für die Präsentationen usw.

Außerdem:

- Vorbereitung des Ideenworkshop und des Plans für den Tag mit der ausführenden Person (Experten für kreative Arbeitsmethoden)

Beratung zur Innovationsförderung 17



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen à

Sitzung vor dem Workshop

- alle Teilnehmer des Unternehmens
- Präsentation des IPS-Prozesses
- Einführung der Rahmenbedingungen und Durchdenken des Ideenworkshops
- Eingrenzung der Themen des Ideenworkshops; Gruppenarbeit durch den Koordinator geleitet
 - Ø Teilnehmer sind angehalten, sich Notizen zu machen und eventuell entstehende Fragen aufzuschreiben, die sich aus dem Problem/ der Thematik ergeben. Schlussfolgerungen werden aus allen Notizen gezogen und die interessantesten sowie die mit dem größten Potential werden hervorgehoben
- Aufstellen von Teams für den Ideenworkshop (z.B. auf Basis ausgewählter Kompetenzfelder)
- Dauer: 2-4 Stunden

SITZUNG VOR DEM WORKSHOP:

Das Ziel besteht darin, den IPS-Prozess einzuführen und die Teilnehmer für den kommenden Ideenworkshop zu motivieren. Außerdem bietet die Sitzung vor dem Workshop Gelegenheit, die Zielsetzungen des IPS und des Ideenworkshop weiter zu fokussieren

Beratung zur Innovationsförderung 18



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen à

Vorbereitung

GENAUE PLANUNG DES IDEENWORKSHOPS

- *Den externen Experten werden die Themen und Fragen der vorgestellt, die während der Sitzung vor dem Workshop aufgeworfen wurden*
- *Genauere Planung des Ideenworkshops und Auswahl der Kreativmethoden, die während des Tages angewandt werden sollen (mit dem Koordinator)*
- *Genauere Nachprüfen aller praktischen Angelegenheiten für den Ideenworkshop (Räumlichkeiten, Catering, Experten usw.)*
- *Einladungen für alle Teilnehmer*

Beratung zur Innovationsförderung 19



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen à

Ideenworkshop

- *Der Höhepunkt des IPS-Prozesses ist ein eintägiger Ideenworkshop*
- *Der Ideenworkshop kann in fünf Abschnitte unterteilt werden*
 1. *Einleitende Worte, Motivieren der Teilnehmer*
 2. *Präsentationen der Experten, in gewissem Umfang provokativ*
 3. *Gruppenarbeit, durch den Koordinator geleitet*
 4. *Bewertung der Ideen und Entwicklung von Lösungsansätzen*
 5. *Schlussfolgerungen*

DER HÖHEPUNKT
DES IPS-
PROZESSES IST EIN
EINTÄGIGER
IDEENWORKSHOP

- *Das Ziel besteht darin, eine große Zahl von Ideen und Lösungsansätzen zum vorliegenden Thema/ Problem zu entwickeln*
- *Auf den folgenden Seiten wird die Durchführung eines Ideenworkshops skizziert*
- *In den meisten Fällen ist es günstig, eine Vertraulichkeitserklärung oder Geheimhaltungsklausel unter den Teilnehmern zu vereinbaren*

Beratung zur Innovationsförderung 20



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen à

IDEENWORKSHOP:

- ∅ Eröffnung
- Präsentationen der Experten
- Gruppenarbeit
- Bewertung
- Schlussfolgerungen

Eröffnung

- *Einleitende Worte durch den Unternehmensvertreter*
- *Rahmenbedingungen:*
 - > *Worin bestanden die Ausgangspunkte des Unternehmens bei der Planung der IPS*
 - > *Festlegen der Zielsetzungen für den Tag*
 - > *Motivieren der Teilnehmer*

Vor den einleitenden Worten kann der Workshop-Koordinator die Tagesordnung kurz präsentieren

Beratung zur Innovationsförderung 21



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen à

Präsentationen der Experten

- *Kurze Präsentationen von ausgewählten Experten zu festgelegten Themen*
- *die Präsentationen müssen Gesprächsbedarf erzeugen und auch in gewissem Umfang provokativ sein*
- *das Ziel ist es, die Teilnehmer zu motivieren und das neueste Wissen in dem Bereich vorzustellen*
- *Dauer: 20-30 min pro Präsentation*
- *Insgesamt nicht mehr als drei Präsentationen*

IDEENWORKSHOP:

- Eröffnung
- ∅ Präsentation der Experten
- Gruppenarbeit
- Bewertung
- Schlussfolgerungen

BITTE BEACHTEN! Nicht alle teilnehmenden Experten machen Präsentationen. Ihre Kompetenz wird während der Gruppenarbeitsphase genutzt.

Beratung zur Innovationsförderung 22



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen à

IDEENWORKSHOP:

- Eröffnung
- Präsentation der Experten
- Ø Gruppenarbeit
- Bewertung
- Schlussfolgerungen

Gruppenarbeit

- *Gruppenarbeit wird vom Koordinator geleitet (einem Experten für kreative Gruppenarbeitsmethoden)*
- *Verschiedene kreative Gruppenarbeitsmethoden (Anhang 2) können in Abhängigkeit von der Art der IPS verwendet werden*
- *Das Ziel besteht darin, eine große Zahl an Ideen durch Entwicklung, Kombination und Klassifizierung von Innovationsansätzen zu finden*
- *Dauer: 2-3 Stunden*

Ein externer Experte kann bei der Planung des Ideenworkshops herangezogen werden. Die Durchführung des Workshop und die zu verwendenden Arbeitsmethoden sind mit dem Koordinator im Vorfeld abgesprochen worden.

Beratung zur Innovationsförderung 23



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen à

Bewertung

- *Alle Teilnehmer beteiligen sich an der ersten Bewertung der Ideen am Ende des Ideenworkshops*
- *Es gibt verschiedene Methoden für die Bewertung (Anhang 3)*
- *die Bewertung wird durch den Koordinator geleitet*
- *Dauer: ½-1 Stunde*

IDEENWORKSHOP:

- Eröffnung
- Präsentation der Experten
- Gruppenarbeit
- Ø Bewertung
- Schlussfolgerungen

Beratung zur Innovationsförderung 24



Start -> Planung (1-2 Monate) -> Rahmenbedingung -> Vorbereitung (1-2 Monate) -> Workshop -> Folgemaßnahmen à

IDEENWORKSHOP:

- Eröffnung
- Präsentation der Experten
- Gruppenarbeit
- Bewertung
- Ø Schlussfolgerungen

Schlussfolgerungen

- *Wichtig beim Abschluss des Workshop:*
 - > *Termin für ein zusammenfassendes Treffen vereinbaren*
 - > *Verantwortlichkeiten und zu treffende Folgemaßnahmen vereinbaren*
- *Festlegen des Tages:*
 - > *Unmittelbare Reaktionen der Teilnehmer sowohl auf entwickelte Ideen als auch verwendete Methoden*
 - > *Anmerkungen der Experten zu den entwickelten Ideen*
- *Dauer: 20-30 min*

Folgemaßnahmen sind ein wichtiger Teil des IPS-Prozesses. Die organisierende Seite muss eine aktive Rolle bei der Abstimmung von Verantwortlichkeiten für Folgemaßnahmen haben.

Beratung zur Innovationsförderung 25

Wichtige Dinge – Phase 2

- Das Hauptziel des Ideenworkshops besteht darin, die Teilnehmer in kurzer Zeit zur Entwicklung solcher Ideen und Lösungsansätze zu aktivieren und zu provozieren, die für das Kerngeschäft des Unternehmens wichtig sind
- Der Ideenworkshop sollte in angenehmer Umgebung und einer kooperativen und unterstützenden Atmosphäre stattfinden
- Ziel ist es, die vorhandenen Vorurteile und Barrieren beim Denken heraus zu fordern
- Das vorliegende Thema/Problem sollte relevant und wichtig für das Unternehmen sein. Ansonsten könnten die Ideen und Lösungsansätze nicht ausreichend kreativ sein.

Beratung zur Innovationsförderung 26

Folgemaßnahmen

- ein Bericht wird auf der Basis der Ergebnisse des Ideenworkshop erstellt
- Kurzbeschreibung des Ideenworkshop
- Hauptaugenmerk auf die Klassifizierung der Ergebnisse und mögliche Folgemaßnahmen
- Zusammenfassendes Treffen auf der Grundlage des Berichts wird gemeinsam mit der IPS-Gruppe durchgeführt
- Zusammenfassendes Treffen mit dem Unternehmen, den Ergebnissen und den Folgemaßnahmen
- Ziel:
 - > viel versprechenden Ansätze für die Weiterentwicklung auswählen
 - > Überdenken von Aktivitäten, die durch die organisierende Seite und das Unternehmen unternommen werden könnten, um die künftige Entwicklung abzusichern
 - > Abstimmung künftiger Aktivitäten und des Zeitplans

Folgemaßnahmen sind ein wichtiger Teil des IPS-Prozesses. Die organisierende Seite muss eine aktive Rolle bei der Abstimmung von Verantwortlichkeiten für Folgemaßnahmen haben.

Beratung zur Innovationsförderung 27

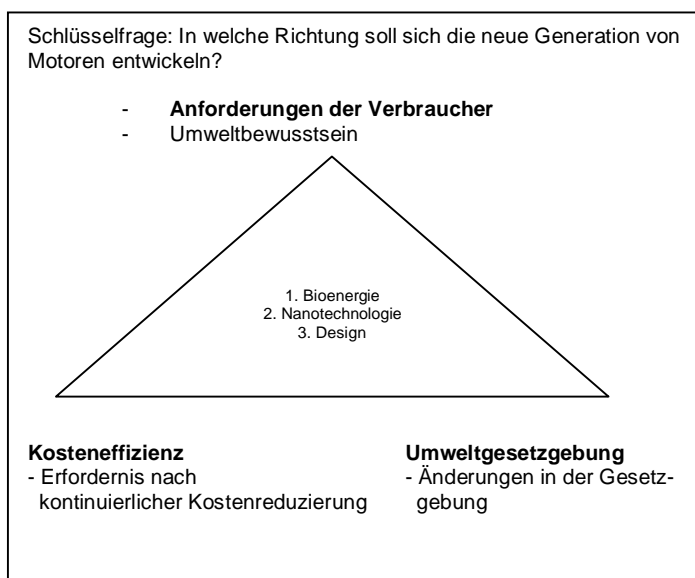
Wichtige Dinge – Phase 3

- Es ist unerlässlich, dass das Unternehmen nicht mit den im Ideenworkshop entwickelten Ansätzen alleine gelassen wird. Deshalb muss die organisierende Seite eine aktive Rolle bei der Abstimmung der weiteren Entwicklung von Innovationsansätzen übernehmen
- Die Verantwortung für die Folgemaßnahmen muss abgestimmt werden. Sonst werden die Innovationsansätze möglicherweise nie entwickelt und umgesetzt.
- Bei der Erstellung des Berichts nur auf die Ergebnisse konzentrieren. Der eigentliche Prozess kann zu Beginn kurz erläutert werden

Beratung zur Innovationsförderung 28

Anhang 1

IPS-Rahmenbedingungen



1. Schlüsselfrage
Wo finden wir neue Ideen?
2. Ausgangspunkte für das Unternehmen. Warum werden neue Ideen gebraucht? (Spitzen des Dreiecks)
3. Kompetenzfelder, mit denen eine Konfrontation erreicht werden soll (innerhalb des Dreiecks)

Diese Art von Rahmenbedingung wird als Instrument genutzt, um die IPS zu planen. Außerdem hilft sie dabei, den Teilnehmern die vorherrschenden Bedingungen und kommenden Chancen im Geschäftsumfeld zu skizzieren.

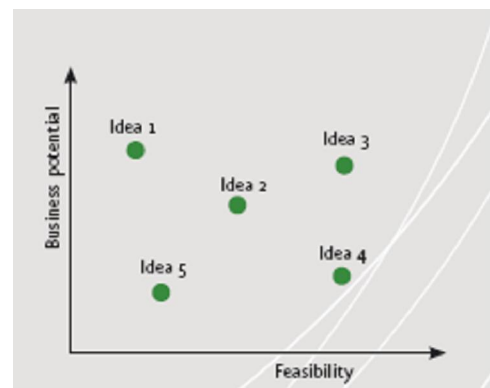
Kreatives Arbeiten

- *Double team, opera* - *Doppelteam, Oper*
- *Brainstorming*
- *6-3-5*
- *Six thinking hats* - *sechs denkende Hüte*
- *Metaplan*
- *Brain grouping*
- *8 x 8*
- *Idea matrix and solution tables* – *Ideenmatrix und Lösungstabellen*
- *Weitere geeignete Methoden*

Abhängig vom Berater können verschiedene kreative Arbeitsmethoden im Workshop verwendet werden.

Vorbewertung der Ideen

- *Unternehmenspotential vs. Machbarkeit (siehe Diagramm)*
- *Roadmap - Plan*
- *Zeitraumen, kurzfristiger /langfristiger Zeitrahmen*
- *Blue Ocean Strategie*
- *Weitere*



Unternehmenspotential Machbarkeit